

Nr. 097/2009

Postulat Graber: Neubau Gasthaus Hergiswald: so nicht!

Eingang: 28. August 2009

Zuständiges Departement: Umwelt- und Sicherheitsdepartement

Antrag des Gemeinderates: Ablehnung

Begründung

Zu Recht machen Kathrin Graber und die Mitunterzeichnenden darauf aufmerksam, dass die Gebäudegruppe in Hergiswald ein sehr bedeutendes Zeitzeugnis darstellt. Allein die Tatsache, dass die Pilgerstube in die Kategorie I des kommunalen Inventars aufgenommen wurde, zeigt, dass es sich dabei um ein bedeutendes Haus handelt, das es grundsätzlich zu schützen gilt.

Bis heute ist von der Albert-Köchlin-Stiftung kein Gesuch eingetroffen, dass die Entlassung des Gebäudes verlangt. Aufgrund der eingereichten Baugesuche muss jedoch davon ausgegangen werden, dass demnächst ein entsprechendes Gesuch eintreffen wird.

Der Gemeinderat hat bei jeder Entlassung zu prüfen, ob diese gerechtfertigt ist oder nicht. Eine solche Prüfung findet in der Regel folgendermassen statt:

1. Die Arbeitsgruppe für schützenswerte Bauobjekte, die aus drei renommierten Krienser Architekten besteht, prüft das Gesuch fachlich und gibt zuhanden des Gemeinderates eine Empfehlung ab.
2. Bei allen Objekten der Kategorie I wird zusätzlich der Kantonale Denkmalpfleger angehört. Im vorliegenden Fall hat sich allerdings Claus Niederberger, Stellvertretender Denkmalpfleger des Kantons, bereits geäussert. Seine Stellungnahme wurde bereits in der Neuen Luzerner Zeitung publiziert. Er empfiehlt dem Gemeinderat eine Entlassung.
3. Einer Entlassung wird nur stattgegeben, wenn das Ersatzobjekt qualitativ einen Gewinn darstellt. Insofern wird auch das Neubauprojekt vom Gemeinderat und von der Fachgruppe sorgfältig beurteilt werden.

Durch diesen Ablauf wird der Forderung nach einer Prüfung der Entlassung entsprochen. Das Postulat ist inhaltlich erfüllt und muss deshalb nicht überwiesen werden.

Der Gemeinderat ist jedoch bereit seine Entscheidungen öffentlich zu begründen und zu veröffentlichen, weil es sich im Falle einer solch sensiblen Entlassung um einen bedeutenden wie auch politischen Akt handelt.

Kriens, 9. September 2009